

Vorher großer Optimismus, danach ein nicht optimaler Verlauf und eine große Enttäuschung, am Ende aber doch ein glückliches Ende. Der Einzug von Sina Mayer (LAZ Zweibrücken) mit der deutschen 4x100 m-Frauenstaffel in den Endlauf der Weltmeisterschaften in Budapest verlief abwechslungsreich.

Zwei Wechsel im ersten Vorlauf verliefen nicht nach Wunsch, wobei auch die beiden routinierteren Läuferinnen Gina Lückenkemper und Rebekka Haase auf den letzten beiden Positionen betroffen waren. Schon bei der ersten Übergabe des Holzes der Staffel-Debütantinnen Louise Weiland und Sina Mayer ließ man viel Zeit liegen und nach beiden Vorläufen war das deutsche Quartett mit seiner Zeit von 42,78 Sekunden mit der nur neuntbesten Zeit ausgeschieden. Doch weil die deutsche Startläuferin vor dem Wechsel von einer australischen Konkurrentin entscheidend behindert wurde, war ein anschließender Protest des DLV erfolgreich und das 4x100 m-Finale der Frauen findet zum Abschluss des vorletzten WM-Wettkampftages (21.50 Uhr) doch mit deutscher Beteiligung statt.